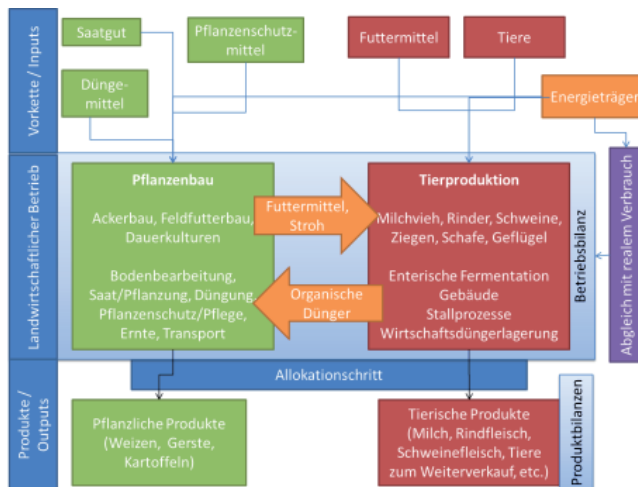


# Kraftfutter: Auswirkungen auf Klima und Betriebswirtschaft

Wie wirkt sich Kraftfutterreduktion auf Klimabilanz und das Betriebsergebnis aus? Weshalb verzichten die Bauern auf Kraftfutter? Modellrechnungen und Befragungen liefern Antworten.

## Methoden

- › Klimabilanz der Biomilchproduktion? Berechnet für 18 Feed no Food-Betriebe mit dem FiBL Betriebsmodell.
- › Betriebswirtschaft? Berechnet für je einen Tal-, Hügel- und Bergbetrieb mit Betriebsvoranschlag; Vergleich von Anpassungsstrategien.
- › Akzeptanz? Erhoben mittels qualitativen Interviews mit 45 Feed no Food-Landwirten.

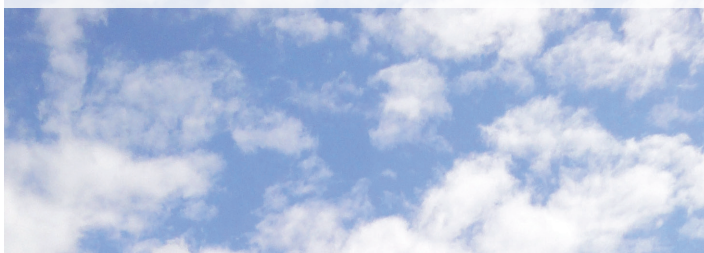


Schematische Darstellung des FiBL-Betriebsmodells

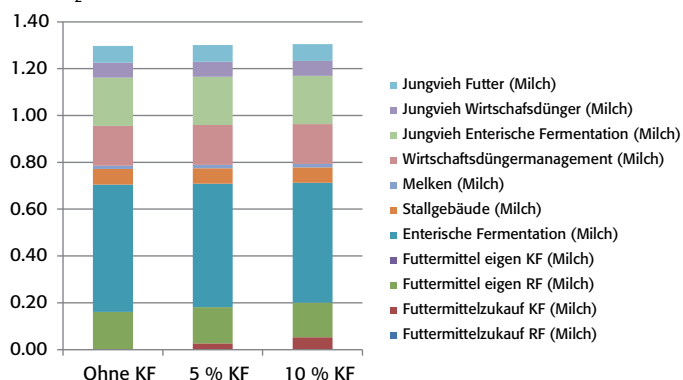
## Ergebnisse

### Klima

- › In der Schweizer Biomilchproduktion hat die Kraftfutterreduktion einen geringen Effekt auf die Treibhausgasemissionen.
- › Schweizer Biobetriebe verwenden bereits wenig Kraftfutter.
- › Schweizer Kraftfutter (v.a. Soja) stammt nicht aus Regenwaldgebieten. Als Ackerfrüchte stehen sie dennoch in Konkurrenz zur menschlichen Ernährung.



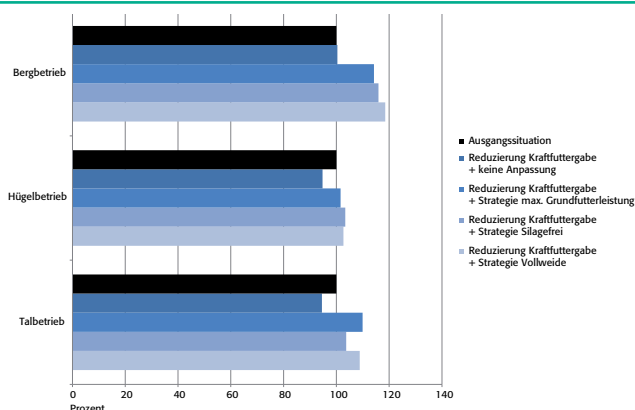
kg CO<sub>2</sub>eq pro kg Milch



Beispiel eines Feed no Food-Betriebs mit verschiedenen Kraftfuttermittelformen.

### Betriebswirtschaft

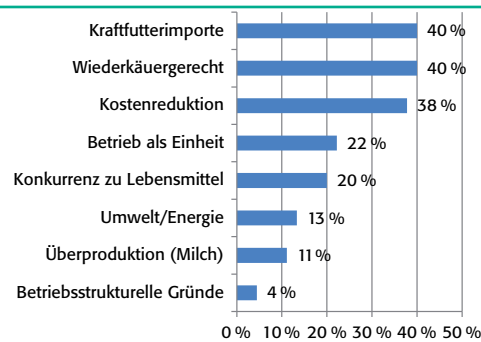
- › Betriebswirtschaftlich ist eine kraftfutterfreie Bio-Milchproduktion möglich.
- › Allfällige finanzielle Verluste können durch geeignete Anpassungsstrategien kompensiert werden.
- › Die Wirksamkeit der Strategien ist vom Betriebstyp abhängig.



DB des Gesamtbetriebs: Veränderung zur Ausgangssituation in % nach unterschiedlichen Anpassungsstrategien für verschiedene Betriebe

### Akzeptanz

- › Bei den befragten Landwirten stösst die Kraftfutterminimierung auf eine hohe Akzeptanz.
- › Beweggründe sind meist ethische, seltener betriebswirtschaftliche Überlegungen.



Gründe für Kraftfutterreduktion.